

**Zeitschrift:** Toggenburger Annalen : kulturelles Jahrbuch für das Toggenburg

**Band:** 3 (1976)

**Artikel:** Unlyrische Lyrik

**Autor:** Bleiker, Christian

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-883785>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Unlyrische Lyrik

Gedichte von Christian Bleiker



Christian Bleiker — Geboren am 10. Mai 1956 in Ebnat-Kappel — Wohnort: Ebnat-Kappel — Beruf: Seminarist am Lehrerseminar Wattwil, voraussichtlicher Abschluss im Frühling 1976 — Interessen: Politik, Musik, Literatur, Reisen, Bergsteigen — Bis-her keine literarischen Publikationen — Nähere An-gaben durch persönliche Kontaktnahme.

## indianer

ein einziger blick  
aus deinem gesicht  
hat mich getroffen  
doch er genügte  
mich zu treffen.  
verachtungsvoll  
und zugleich edel  
unnahbar und stolz  
so sah ich dich  
und schämte mich  
die gleiche hautfarbe  
wie deine ausrotter  
tragen zu müssen.  
später begriff ich  
dass nicht nur  
die hautfarbe gleich.

## fasnacht

die verkleideten paare  
wälzten sich  
und tanzten zur  
<sup>3/4</sup>-takt-musik  
und lachten  
tranken  
waren alle lustig  
ergötzen sich  
an ihren masken  
worunter ihr gesicht  
langsam  
die totenstarre annahm

## mitteilung

wenn ihr meint  
dass ihr wieder einmal  
machen könnt  
was euch passt  
mit uns  
so werden wir euch  
wieder zeigen  
dass auch wir  
jemand sind  
denn das merkt  
ihr sonst erst  
wenn wir nicht mehr sind  
und wir gedenken nicht  
solange zu warten

## momentaufnahme

die nebel streichen durchs tal,  
kalt und feucht,  
gestern noch sonnig,  
die wunderbaren berge,  
herrliche flora, einmaliges panorama.

befreidendes atmen im paradiese,  
mussestunden, sorgenfrei.  
zu schön hier die welt,  
um bleiben zu können.  
noch in ordnung.

und irgendwo in fernem land  
wird ein präsident gestürzt,  
der sein amt missbrauchte  
und eine nation  
hat unlösbare probleme.

und irgendwo sterben sie,  
jede minute, an hunger,  
an epidemien und krankheiten.  
katastrophen vernichten,  
doch niemand hilft.

und irgendwo bomben sie,  
kommt jetzt der fliegende tod.  
und sie kämpfen,  
um ihre freiheit vielleicht,  
und sie sterben.

und irgendwo, bestimmt nicht fern,  
sitzt einer, einsam und verzweifelt,  
will mit dem leben schluss machen.  
keiner steht ihm bei.  
die leute sind in den ferien.

auch ich sitze hier, im friedem,  
bin nicht hungrig, fühle mich frei,  
bin zwar allein, aber nicht einsam.  
und geniesse meine ferien.  
und irgendwo . . .

## danach

am bahnhof — früher morgen  
traumzustand — keine sorgen  
unwirkliche gestalten  
tätigkeiten entfalten  
gasthäuser geschlossen  
die nacht noch genossen  
das ewige ende  
naht behende

## nekrolog

er war ein guter lehrer,  
leitete mehrere jahre den kirchenchor,  
und sang im männergesangsverein.  
40 jahre versah er sein amt.  
viele schüler machten seine schule durch.

er war ein guter lehrer,  
hat sich nie eingemischt,  
wenn es um politik ging,  
und bewahrte überhaupt  
immer eine angenehme ruhe.

er war ein guter lehrer.  
in der zeitung waren 5 todesanzeigen.  
und ein langer nachruf.  
man kann es glauben,  
dass er ein guter lehrer war.

bis man einen schüler fragt.

# DOKUMENTATION